№ 1461. Dienstag, den 26. August. (Morgen-Ausgabe.) **1862.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 25. August, Abends 5½ Uhr.

Wien, 23. August. In der heute stattgefundenen Plenarversammlung des Juristentages wurde angenommen, daß 7 Verordnungen, welche ohne die Stände nicht hätten erlassen werden können, für die Richter unverbindlich seien.

Angekommen den 25. August, Abends 8¼ Uhr.

Berlin, 25. August. Aus Paris wird gemeldet, die reactionaire Wendung des Kaisers in der italienischen Frage sei die Folge der einstimmigen Kundgebung der französischen Heerführer im Lager zu Chalons, daß die militairische Ehre Frankreichs im Conflicte mit Garibaldi verpfändet sei.

Deutschland.

† Der Rittergutsbesitzer v. Niegolewski hat petitionirt um Ausführung der in dem Vertrage zwischen Preußen und Rußland vom 3. Mai 1815 angeblich stipulirten „territorialen Zusammengehörigkeit" der Theile des alten Polen. Es handelt sich namentlich um die Zusicherung, daß dem Grenzverkehr keinerlei Hemmungen in den Weg gelegt, der Transit nur mäßig belastet und von der Schifffahrt nur solche Abgaben erhoben werden sollten, welche die Erhaltung der Ströme in schiffbarem Zustand nöthig machen würde. — Ueber einen ähnlichen Antrag der polnischen Fraction ging das Haus im vorigen Jahre zur Tagesordnung, weil durch den Antrag eine besondere politische Existenz für die Provinz Posen in Anspruch genommen werde, welche mit Art. 1 der Verfassung im Widerspruch stehe. — Die Petitions-Commission beantragt gleichfalls Tagesordnung.

— Der „Voss. Z." werden über die Rückfahrt der „Arcona" und der „Thetis" ausführliche Mittheilungen aus England gemacht, die mit folgender Betrachtung schließen: „So ist nun die japanesische Expedition zu Ende, eine politische That, die erste Leistung zur See von Bedeutung, welche Deutschland seit den Zeiten der Hansa aufzuweisen hat. Die Deutschen in England hatten erwartet, daß das ganze Geschwader zusammen zurückkehren und in Swinemünde im Triumph eingeholt werden würde, kurzum daß man schon aus Staatsklugheit, um die Bedeutung der preußischen Flotte namentlich auch außerhalb Deutschlands zu heben, etwas in Scene setzen würde. Hat doch auch die Republik der Vereinigten Staaten von Nordamerika ihre heimkehrende japanesische Expedition mit den größten Freuden- und Ehrenbezeugungen empfangen und, um nur Eines anzuführen, jedem der Offiziere eine bedeutende Strecke Landes als Volksdank übereignet. Das preußische Geschwader hat den deutschen Namen zum ersten Male seit den Zeiten des Marko Polo im fernsten Ostasien zur Geltung und Ehre gebracht. Preußische Seesoldaten und Matrosen haben die Gesandtschaften von Frankreich, Holland und Nordamerika vor der Wuth der japanesischen Adelspartei mit Lebensgefahr geschützt und durch ihr muthiges, thatkräftiges Einschreiten, namentlich bei Heuskens Begräbniß, wahrscheinlich die Niedermetzelung sämmtlicher europäischer Familien in Japan verhindert. Das Erscheinen einer überaus zahlreichen und glänzenden japanesischen Gesandtschaft in Berlin beweist, welche Achtung die preußische Flotte, trotz aller Mißgunst und Eifersüchteleien der fremden Nationen, der klugen, gewandten, rührigen und wahrlich nicht feigen japanesischen Regierung einzuflößen gewußt, und es eröffnet dem Zollvereinshandel und der gesammten deutschen Volkswirthschaft einen Tummelplatz, dessen Zinsen mit jedem Jahrzehent reichlicher ausfallen werden, falls man ihn gehörig zu nutzen verstehen wird. Decimirt kehrt das Häuflein unserer Seeleute wieder, getrennt und zu verschiedenen Zeiten, zum Theil ohne sein Schiff, still und ohne Sang und Klang. Man pflegt doch in Deutschland bei weit geringeren Veranlassungen Anerkennung mancherlei Art zu spenden und wäre es nur, um Mißstimmung und Gedrücktheit nicht aufkommen zu lassen. Die Deutschen in England fangen nachgerade an zu glauben, daß die Flotte Deutschlands Schmerzenskind zu sein bestimmt ist; die Deutschen in England nehmen ihre heimkehrenden Brüder aller Orten mit offenen Armen und uneigennütziger Theilnahme auf, was werden die Deutschen in Deutschland thun?"

— (B. A. Z.) Wie aus Hamburg geschrieben wird, haben die Küsten-Schutz-Conferenzen folgendes Resultat gehabt. Die früher beschlossenen Befestigungen, einschließlich das Werk an der Jungfernbrücke in der Wesermündung, das allein zwischen 5—600,000 Thlr. kosten dürfte, sind genehmigt. An der Mündung der Ems soll die Knak, ein Hof ½ Stunde unterhalb Emden, als der beste Punkt für die Befestigung erachtet sein. Für die Ostsee sollen ferner 2 Panzerschiffe nöthig gehalten sein, die in einem preußischen Hafen unterzubringen wären. Die 6 Panzerschiffe und 3 Kanonenböte für die Nordsee wünscht dagegen Hannover in dem Hafen von Geestemünde aufzunehmen, doch müßte der Bund dann 1½ Millionen Thlr. zu Hafenbauten bewilligen. Preußen soll den Jahdebusen zu gleichem Zwecke unter billiger gestellten Ansprüchen angeboten haben.

— Im Schleswigschen beginnen die Verfolgungen mit jedem Tage weiter um sich zu greifen. Fast täglich werden neue Maßregeln verhängt. Nach der Auflösung der sämmtlichen deutschen Turn- und Gesangvereine, der „Harmonie" in Husum, beginnt man nunmehr gegen einzelne Personen vorzugehen. Von dem Erkenntnisse gegen den Goldschmied Beyreis in Flensburg habe ich Sie bereits in Kenntniß gesetzt: heute meldet man nun von mehreren Prozessen gegen verschiedene Bauern in Angeln. Der eine war angeklagt, seinem Kinde bei der Taufe neben dem weißen Kleidchen und dem rothen Käppchen auch eine blaue Schleife angeheftet und dadurch sich einer Zusammenstellung der „aufrührerischen" Farben schuldig gemacht zu haben, und ist — es wird Ihnen unglaublich klingen, aber die Nachricht kommt aus zuverlässiger Quelle — dafür zu Gefängniß bei Wasser und Brod verurtheilt worden. Ein ähnliches Erkenntniß steht einem andern Bauern bevor, der angeklagt ist, die dänische Kokarde nicht respectvoll genug angesehen und namentlich nicht als seine Landeskokarde erklärt zu haben.

Schweiz.

* Bern, 19. August. Das eidgenössische Officierfest ist diesmal in Folge der Zeitumstände in ganz besonders gehobener Stimmung gefeiert worden. Der Berner Regierungspräsident Schenk sagte in seiner Begrüßungsrede unter Anderem: „Anderswo tritt das Volk mißtrauisch zurück vor denen, die den Degen tragen, und der Bürger geht schweigend an ihnen vorüber. Hier jauchzet man Euch entgegen. Das macht, daß Ihr Fleisch seid von unserm Fleisch, Blut von unserm Blut, daß Ihr nicht gedungen, nicht durch das Loos gezogen, sondern freie Söhne seid des freien Landes; daß ein jeder schweizer Soldat, daß die schweizerische Armee das schweizerische Volk ist, und daß wir heute unsere Nation in ihrem Ehrenkleide begrüßen. Man jubelt dieser Uniform entgegen, weil sie unsern heiligsten Gedanken verkörpert: unsere Einigkeit in der Gefahr; weil Eure schmucklose Brust uns stolz daran erinnert, daß, wenn der Schweizer seine Pflicht für das Vaterland erfüllt, er weder an Orden, noch Senatorenwürde, noch an andere solche Auszeichnungen denkt, sondern einzig und allein von dem Gedanken Winkelried's erfüllt ist: der Freiheit eine Gasse! Sorgt für mein Weib und Kind!" In der Erwiderungsrede erklärte Oberst Fogliardi (ein Tessiner), die Annexion an die Bundesfahne sei die einzige, die sie verlangen. — Der Grundton vieler Reden war Abwehr der italienischen Gelüste auf Tessin. Der Rede, mit welcher Oberst Fogliardi die Bundesfahne übergab, entnehmen wir Folgendes: „Wer behauptet, die Schweiz bestehe aus drei Nationen, der irrt sich. Die Schweiz besteht nicht aus abgerissenen Theilen anderer Länder, die Geschichte der Schweiz entspringt dem Dunkel einer Vergangenheit, wo weder Frankreich, noch Italien, noch Deutschland festgegründete Staaten waren. Durch die göttliche Vorsehung ist die Schweiz stets dagestanden wie ein Leuchtthurm inmitten der wirren Welt, und gerade dreisprachig, wie sie ist, erfüllt sie die civilisatorische Mission, die Nationen Freundschaft und gegenseitige Sympathie zu lehren. Drei große Flüsse entspringen unsern Bergen und fließen zur Ebene nieder, um die Länder Schiller's, Dante's und Mirabeau's zu befruchten, so zieht von uns auch die stets vollkommener werdende Idee der Freiheit zu den Völkern. Wie der Fluß ruhig dahin fließt, wenn ihn keine Hochwasser anschwellen, so sind wir ein arbeitsames und ruhiges Volk, wenn man unsere Rechte achtet; allein sollte Einer kommen, uns in diesem Frieden zu stören, dann werden die ruhigen Flüsse zu wilden und alle Hindernisse vor sich niederwerfenden Strömen werden." (N.Z.)

England.

— Der „Great Eastern" scheint sich als Passagierschiff allmälig einen sehr guten Namen zu machen. Am Sonnabend segelte er von Liverpool nach Newyork ab und nahm ungefähr 900 Passagiere mit.

Danzig, den 26. August.

⁂ Das Amt eines Gefängnißpredigers, welches bisher von dem nach Tapiau berufenen Divisionsprediger Herrn Schiewe verwaltet worden, ist von dem Königl. Consistorio dem Predigtamts-Candidaten Herrn Bertling übertragen worden. Nach erfolgter Ordination wird Herr B. zugleich die Function eines Hilfspredigers für Danzig übernehmen, wodurch bei Erkrankungen von Geistlichen, Vacanzen 2c. einem oft fühlbar hervortretenden Mangel abgeholfen und zugleich einer etwaigen Ueberbürdung Einzelner in Amtsgeschäften begegnet werden dürfte. In früheren Jahren ist diese Stelle bereits von ordinirten Candidaten des Predigtamts verwaltet worden.

⁂ Wie wir hören, haben die hiesigen Elementarlehrer eine Petition an Magistrat und Stadtverordnete gerichtet, in der dieselben bitten, die mit der projectirten Reorganisation des Schulwesens beabsichtigte Verbesserung des Einkommens der Lehrer schon jetzt in's Leben treten zu lassen, weil sich die Umgestaltung der Elementarschulen möglicherweise noch lange verzögern dürfte.

* Gestern Nachmittags 4 Uhr lief von der Werfte des Schiffsbaumeisters Klawitter ein von demselben für die Rhederei der C. G. Linck'schen Handlung erbautes, circa 350 Last großes Barkschiff (wie wir hören das dreiundzwanzigste dieser Handlung) vom Stapel, welches mit so großer Vehemenz gegen das jenseitige Ufer rannte, daß es trotz einer im Wasser errichteten Gegenwehr, die Bohlen des Bollwerks zersplitternd, noch einige Fuß hinter dieser die Erde breit aufriß und die nahestehenden Zuschauer mit Wasser überschüttete.

Vermischtes.

— Das Victoriatheater kommt, einer Bekanntmachung des Berliner Stadtgerichts zufolge, am 16. März 1863 zur Subhastation.

— Außer dem bekannten Falle des Barons v. Estorff-Ziethen ist jetzt von einem zweiten in Berlin viel die Rede. Ein Herr aus angesehener Familie soll sich mit Hinterlassung einer Schuldenlast von nahe an 400,000 Thlr. aus einer Heilanstalt, in die er vom Schuldgefängniß aus gebracht war, entfernt, und noch ehe die Gläubiger seiner wieder habhaft werden konnten, den Weg nach Rußland gefunden haben.

— Ein Urkundenwerk von solchem Umfange, wie in der Welt noch keines im Drucke erschienen ist, wird jetzt in Paris begonnen. Alle in den verschiedenen Departements des französischen Reiches vorhandenen Urkunden sind verzeichnet, geordnet und von sachverständigen Händen druckfertig redigirt worden. Das Werk wird gegen 500 Bände in Quart umfassen. Jedes Departement trägt die betreffenden Kosten, welche bereits angewiesen sind. Die Auflage soll nur 200 Exemplare betragen.

Wien. Der kommende Fasching wird, wie die „Ostd. Post" meldet, um ein neues und originelles Maskenballvergnügen reicher werden. Es hat sich nämlich ein Comité mit dem Chef eines hiesigen Hauses ersten Ranges an der Spitze gebildet, welches die Absicht hat, im Fasching einen Carnevalszug von Wien nach Paris zu arrangiren. Die mit vielen Bequemlichkeiten ausgestatteten Eisenbahnwaggons werden geheizt; die Unternehmung besorgt vorzügliche Verpflegung, comfortable Wohnung, kurz alle, selbst die kleinsten Reisebedürfnisse, sogar Reisepelze und Maskenanzüge, dann Entréebillets, Fiaker u. s. w. Der Aufenthalt in Paris dauert zwei Tage und zwei Nächte und ist hauptsächlich dem Besuche der Pariser Bälle, besonders des Maskenballes der großen Oper gewidmet. Der Preis einer Theilnehmerkarte wurde mit 100 Fl. festgesetzt. Dieser Ballausflug findet Anklang und es haben sich jetzt schon viele Theilnehmer vormerken lassen. Ausführliche Programme werden demnächst veröffentlicht.

— Alexander Dreyschock ist, wie die Prager Morgenpost meldet, nach Petersburg abgereist, wo er die Stelle eines Professors des Clavierspiels am neuen Conservatorium übernommen hat.

— Im Bad Homburg ist ein Russe Schwarzschild verhaftet, der für beinahe ½ Mill. Thaler falsche russische Banknoten mit sich führte.

Schiffsliste.

Thorn, 23. August. Wasserstand: 1' 10".

Stromab: L. Schfl.

H. Kunkel, D. Lewitta, Warschau, do., C. G. Steffens, 60 50 Wz. 49 — Rg.
W. Korte, G. Fogel, Zakroczin, do., L. M. Köhne, 20 — Wz.
W. Richter, Gebr. Wolff, Plock, do., Goldschmidt S., 20 — do.
F. Hanewald, do., do., do., Th. Behrend, 30 — do.
Schmalland, S. Taub u. Lichtenstein, Wyszogrod, do., C. G. Steffens, 35 30 do.
L. Kubusch, Ign. Konitz, Warschau, do., do., 23 — do. 25 — Rg.
A. Brom, M. Glaß, do., do., L. M. Köhne, 19 13 Wz.
S. Schulz, Sal. Konitz, do., do., B. Töplitz, 15 7 do.
J. Schmidt, J. Taubwurzel, do., do., Th. Behrend, 21 — do.
J. Redemann, W. Goldstern, do., do., Petschow, 66 4 Rg.
Ders., Max Fajans, do., do., Goldschmidt S., 62 54 Wz. 17 — Rg.
Ders., H. Meyer, do., do., Petschow, 33 — do.
Ders., M. A. Goldenring, do., do., Th. Behrend, 53 — do.
Ders., Sal. Konitz, do., do., C. G. Steffens, 18 — Wz.
H. Wittke, G. Fogel, do., Stett., S. Marsop, 41 40 Rg.
F. Hannemann, J. Epstein, do., do., W. Schlutow, 21 12 do.
A. Klätsch, M. Fajans, do., Dzg., Goldschmidt S., 24 38 do.
C. Otto, A. J. Weizmann, Wyszogrod, Danzig, C. G. Steffens, 8 L. Wz., 1 L. 9 Schfl. Rg., 4 8 Rübs.
Ders., Ign. Konitz, Warschau, do., C. G. Steffens, 35 — Wz.
H. Gohle, Sal. Konitz, do., do., do., 30 — Rg.
W. Schubert, Gebr. Lachmann, do., do., E. Chr. Mix, 21 — Wz. 2 49 Erbs.
A. Kabel, Gebr. Wolff, Dobrzykowo, do., Goldschmidt S., 24 — Wz.
Joh. Konikowski, J. Taubwurzel, Warschau, do., Th. Behrend, 25 — do.
Feib. Schloßberg, J. Taubwurzel, Wyszogrod, do., Th. Behrend, 10 L. Wz., 58 50 Rg.
M. Lichtenstein, Rabinowicz, Janiszew, do., P. Collas, 15 L. 8 Schfl. Wz., 19 — do.
A. Bracklow, B. Cohn, Wyszogrod, do., C. G. Steffens, 106 43 Wz.
H. Marx, Jackowski 2c., do., do., A. Makowski, 119 40 do.
C. Rothenbücher u. Voigt, L. Kopczinski, Plock, do., Schilka u. Co., 35 — do.
Ders., S. Neumark u. Oberfeld, do., do., L. M. Köhne, 5 — do. 4 15 Erbs.
C. Schulze, B. Cohn, Wloclawek, do., C. G. Steffens, 44 — Wz.
Franz Anaczkowski, Gebr. Wolff, Plock, do., Goldschmidt S., 22 — do.
Isr. Berenzweig, Rabinowicz, Sandomirsz, do., Goldschmidt S., 48 L. 20 Schfl. Rg., 14 — Erbs.
Joh. Haase, G. Fogel, Zakroczyn, do., L. M. Köhne, 25 — Rg.
Ders., M. Jasinski, Wyszogrod, do. C. G. Steffens, 15 54 do.
A. Oezkoi, Th. Behrend, Sandomirsz, do., Th. Behrend, 98 — Wz.
J. Schelske, Ladendorf, Pilica, Berlin, 11 St. h. Holz, 3891 St. w. Holz.
Leib Ehrlich, S. M. Ehrlich, Parczew, Danzig, 1350 St. h. Holz, 826 St. w. Holz, 20 Last Faßholz.
M. Kirschner, D. Tannenbaum, Krakau, do., 876 St. h. Holz. 420 St. w. Holz, 61 Last Bohlen.
W. Wittkop, L. Kalischer, Polen, Thorn, 200 Klafter Brennholz.
S. Kaletzki, Livonius, Kalet, Stettin, 928 St. w. Holz.
Mos. Mittag, A. Goldmann, Brock, Danzig, 2 St. h. Holz, 2000 St. w. Holz.

Adress-Karte für Danzig.

(Neue Inserate für die Adreß-Karte werden in der Expedition der Danziger Zeitung fortwährend angenommen).

Hermann Doritzki,
Danzig, Langgasse No. 68,
empfiehlt sein recht reichhaltig assortirtes Leinen-Waaren-Lager und Wäsche-Geschäft, wie auch Daunen und Bettfedern zu billig notirten Preisen.

Max Dannemann,
Cigarren- und Tabaks-Handlung,
DANZIG,
Heiligengeistgasse 31 u. 2. Damm 7,
empfiehlt in beiden Handlungen abgelagerte preiswürdige Cigarren.

A. de Payrebrune,
Danzig, Hundegasse No. 52.
Lithographie und Steindruckerei, Gravir- und Präge-Anstalt, Papier, Schreibmaterialien- und Comtoir-Effecten-Handlung.
Lager von Contobüchern aus der Fabrik von König und Ebhardt in Hannover.
Lager feuerfester und diebessicherer Geldschränke des W. Spindler aus Berlin.
Lager schmiede- und gußeiserner Copirpressen und Tische, sowie Stempelpressen zum Selbststempeln des Papiers in großer Auswahl.

Carl Heydemann,
Langgasse 53, Ecke der Beutlergasse,
Papier-Tapeten-, Teppich-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager.

Mein Herren-Garderoben- & Tuch-Lager
befindet sich jetzt in meinem neu erbauten Hause **Breites Thor 129**, neben der Conditorei des Herrn Gierke, und empfehle solches einem hochgeehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.
L. Lichtenfeld.

Das Magazin für Wirthschafts-Geräthe
von J. Maass in Danzig,
Langgasse No. 2 am Langgasserthor,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten practischer Hausgeräthe in den verschiedensten Metallen, Porzellan, Steingut, Glas, Holz rc., zu billigst gestellten festen Preisen.

Die Buch- und Kunsthandlung
von E. Doubberck,
Langgasse 35, neben der Landschaft,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien Oelfarbendruckbildern, Photographien, Ansichten von Danzig und Umgebung, Fremdenführer, Pläne rc. rc.

Langgasse No. 72. **J. B. Oertell Wwe.** Langgasse No. 72.
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Neusilber- u. Kurzwaaren, Pferde- u. Wagen-Geschirr-Beschlägen, Reit-, Fahr- u. Stall-Utensilien, Reise-Effecten verschiedenster Art, Damentaschen, so wie ihre Niederlage von Wiener, Berliner u. Erfurter Damengamaschen, Kinderstiefeln rc.

Haarschneide-Salon.
Fabrik der vorzüglichsten Haararbeiten,
Depot des wahrhaft echten kölnischen Wassers von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz.
Lager von nur ächten engl. u. franz. Parfümerien.
W. Schweichert,
Langgasse 74.

Robert Upleger,
Hutfabrikant 2. Damm No. 6,
empfiehlt sein Lager von Filz- und Seidenhüten zu soliden Preisen.

2. Damm No. 11. **Leopold Laasner,** 2. Damm No. 11.
Uhrmacher,
empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirte Lager gold u. silb. Anker- u. Cylinder-, Herren- u. Damenuhren, so wie Regulatoren, Stutz- u. Schwarzwälderuhren in den neuesten Mustern, Goldketten u. Schlüssel rc.

Brunnen-Anstalt. **Otto Schäffer** Poggenpfuhl No. 75.
empfiehlt seine Fabrik für künstl. Mineral-Wasser, in der sämmtliche Curbrunnen angefertigt werden.
Selterser- und Soda-Wasser billigst, mit bedeutendem Rabatt.
Limonade gazeuse, angenehmes, den Damen zu empfehlendes Getränk, à Flasche 2½ Sg. excl. Fl.

Droguen, Farbe- u. Parfümerien-Handlung
von Alfred Schröter,
Langenmarkt No. 18,
Lager der feinsten Parfümerien, so wie diverse Chocoladen u. Thee's, präparirte u. trockene Farben, Lacke; Brönner's Fleckenwasser, Wanzenäther, Seifensteine, chemische Lauge rc.

Schubert & Meier
aus Jöhstadt in Sachsen,
DANZIG,
Langgasse No. 29.
Lager von Sächsischen und Englischen Spitzen, Tülls, Stickereien, Gardinen-Zeugen, Strümpfen u. weißen baumwollenen Waaren aller Art rc.

Gr. Wollwebergasse 3. **Herm. Gronau,** Gr. Wollwebergasse 3.
empfiehlt sein
Colonial-, Delicateß- und Cigarren-Geschäft
unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung vom 14. d. M., betreffend die von der Handlung E. A. Lindenberg ertheilte Procura, sind gegen den Schluß in dem Satze:
„ermächtigt, die Firma **E. A. Lindenberg** zu zeichnen"
hinter der Firma die Worte **per procura** irrthümlich ausgelassen.
Dies bringen wir berichtigend zur öffentlichen Kenntniß.
Danzig, den 21. August 1862.
Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodbeck.

So eben sind eingetroffen:
Dr. A. Petermann's Karte des Amerikanischen Kriegs-Schauplatzes zwischen Washington und Richmond. Maßstab: $^1/_{1000000}$. Preis colorirt 6 Sgr.
Die Wahlbezirke zum Preuß. Abgeordneten-Hause. Graphische Darstellung des Ergebnisses der Wahlen vom 6. Mai 1862 (einschließlich der Nachwahlen) mit Bezeichnung der Parteistellung nach den bis Ende Juli 1862 gebildeten Fractionen, zusammengestellt von H. Kiepert. Preis colorirt 7½ Sgr.

E. Doubberck,
Buch- und Kunsthandlung,
Langgasse No. 35. [6565]

Auction über ein Fuhrwerk-Inventarium.

Donnerstag den 4. September cr. Vormittags 10 Uhr werde ich am **Altstädt. Graben, neben dem „Hôtel de Stolp"**, wegen veränderten Geschäftsbetriebes, mit Bewilligung zweimonatlichen Credits an bekannte Käufer öffentlich auf Antrag des Eigenthümers versteigern:
15 Arbeitspferde, 2 Journalieren, (à 12 Sitzplätze), die bisher auf der Linie Danzig-Zoppot zur Personen-Fahrt benutzt wurden, 1 Verdeckdroschke, 1 eleganter Berliner Phaëton 1 und 2spännig zu fahren, 1 russische Droschke, ein mit festem Verdeck versehener Wagen (6 Personen), 8 gute Arbeits-, Leiter- u Grandwagen, 2 Wagen mit Torfkasten à 1/1 Klafter, 1 Handwagen, 10 Blank-, diverse Arbeitsgeschirre, Sattel, Zäume, Leinen, Decken, Ketten, Unterschlitten, Grand- u. Futterkasten rc.
[6527] **Nothwanger,** Auctionator.

Niemals

dürfte die Gelegenheit wiederkehren, wo ein hochgeehrtes Publikum solch schöne und billige **optische und physikalische Gegenstände** sich kaufen kann, als in dem Ausverkauf **Langgasse No. 26 im Auerbach'schen Hause neben dem Königl. Polizei-Präsidium.**
Es sind noch vorhanden Operngläser zu 2½ früher 6 Thlr. Fernröhre zum erkennen meilenweit entfernter Gegenstände, 2 und 3 Thlr., Lorgnetten 1 Thlr.

Conservations-Brillen
zur Erhaltung und Stärkung der Augen mit den feinsten Gläsern zu 20, 25 und 30 Sgr., Barometer à 2½ Thlr. Loupen-Mikroscopen, reizende Stereoscop-Bilder rc. um die Hälfte der früheren Preise. [6510]
Der Ausverkauf dauert der lebhaften Betheiligung halber nur noch bis zum 28. d. M.

Englische patentirte hermetisch schließende Conserve-Büchsen, so wie starke halbweiße Glasgefäße mit luftdicht schließenden Stöpseln, empfehle ich zum Einmachen von Früchten rc. als ganz vorzüglich geeignet.
[5736] **Hugo Scheller,** Hundegasse 29.

Breitgasse 37, eine Treppe, ist ein möbl. Saal u. Cabinet zu vermiethen. [6566]

In dem Hause **Buttermarkt** (Ankerschmiedegasse) No. 14, sind zum **1. October** zwei zu einem **Comptoir** geeignete **Parterre-stuben** zu vermiethen. [6554]

Frisch gebrannter
KALK
ist stets zu haben Langgarten 107 und in der Kalkbrennerei bei Legan.
[6209] **C. H. Domansky Witt.**

Täglich
frisch gebrannter Kalk
in der Kalkbrennerei zu Neufahrwasser und **Gerbergasse No. 6.**
[6457] **W. Wirthschaft.**

Guts-Verkauf.

Eine Besitzung **unweit Danzig, ganz in der Nähe der Chaussee, 1½ Meile von der Eisenbahn,** bestehend aus **344 Morgen preuß. Maß,** wovon **43 Morgen zweischnittige Wiesen,** Acker **durchweg Weiz- u. Gerstboden,** Inventar: 12 Pferde, 6 Kühe, 1 Bull 6 Stück Jungvieh, 100 Schafe, 6 Schweine; ist für 26,000 Thlr. bei 7 bis 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt
Th. Kleemann in Danzig,
[6479] Breitgasse No. 62.

Im Hôtel zum Preußischen Hofe am Langenmarkt.
Unterzeichnete empfehlen Theatergläser, Fernröhre, Lorgnetten, Stereoscopen, Bilder, dazu, Microskope, Pince-nez, Taschenmikroscope, Thermometer, Barometer, sowie ihre vorzüglichen
Cristall-Augengläser
für alte und junge Leute, für kurze und schwachsichtige Augen. [6568]
Gebr. Strauss, Hofoptiker aus Berlin.

Ein Mühlengut, bestehend aus 1 Wassermühle oberschlächtige mit 4 Gängen, stets hinreichendem Wasser, guten Gebäuden, 640 Morgen Acker und 130 Morgen Wiesen, schönem und hinreichendem Inventarium, darunter 550 feine Schafe, 3 Meilen von einer bedeutenden Handelsstadt und 1 Meile von der Chaussee entfernt, ist für 65,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anzahlung und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Selbstkäufer mögen sich wenden an
[6329] **F. Zimmermann** in Marienwerder.

Die **Central-Güter-Agentur für Littauen und Masuren** von **E. Matern in Insterburg,** kann **Güter jeder Größe und Lage, Mühlen, Gasthöfe und hübsche Grundstücke für Pensionäre** zum Kauf nachweisen. Der größten Reellität kann jeder versichert sein und werden Aufträge freundlichst erbeten. [6318]

Zwei massive in gutem baulichen Zustande befindliche 3etag. Wohnhäuser nebst Speicher **in Königsberg am Pregel** belegen, worin das **Material-Waaren-Geschäft und Schank mit bestem Erfolge** betrieben wird, stehen incl. sämmtlicher Utensilien für den Preis von 12,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf. Gef. Meldungen werden unter No. 6470 in der Exped. der Danziger Zeitung entgegen genommen.

Ich beabsichtige meine Besitzung in **Osterwick und Zugdam** im Danziger Werder, circa 740 pr. Morg. groß im Ganzen oder theilweise vom 1. April k. J. zu verpachten. Die Pachtbedingungen sind bei dem Herrn Lieut. C. Neumann in Stüblau bei Dirschau, sowie auch bei mir in Elbing, Mühlendamm No. 28 zu ersehen. [6466]
Heinrich Geysmer.

In der Nähe von Danzig ist auf einem Gute eine Brennerei zu verpachten, welche täglich zwei Mal 60 Schffl. Kartoffeln verarbeiten kann. Das Gut liefert dazu 8 bis 10,000 Schffl. Kartoffeln, außerdem sind in der Nähe mehrere tausend Scheffel zu kaufen. Offerten nimmt entgegen die Expedition dieser Zeitung sub 6420.

Ein **Eisen-, Kurz-, Tapisserie- und Porzellan-Waaren-Geschäft** in einer **Kreisstadt Pommerns** von 7000 Einw., worin **Garnison** und **Gymnasium,** soll mit dem **damit verbundenen Hause für 14000 Thlr.** verkauft werden. Anzahlung nach Verhältnissen 4000 bis 7000 Thlr. Näheres unter Chiffre 6532 durch die Exped. dieser Zeitung.

Unser
photographisches Atelier
befindet sich Holzmarkt No. 2, neben der Apotheke, und empfehlen uns zur Anfertigung von photographischen Arbeiten zu den billigsten Preisen.
[6551] **G. Sawitzky & Co.**


Eine Anzahl gute und elegante Wagen- und Reitpferde, ruhige Einspänner, gute Gänger, zu verkaufen Langgarten No. 62. [6491]

Saure Gurken
empfiehlt in Ankern, schock- und stückweise billigst **L. A. Janke.**

Sehr schönen Werder-Gras-Käse
bei ganzen Broden mit 2½ Sgr., ausgewogen 3 Sgr. offerirt
[6537] **L. A. Janke.**

Besten Gasssprit verkaufe
ich von heute ab per Quart à 12 Sgr, Champagnerflaschen (excl.) à 9 Sgr.

Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Motten, Flöhe vertilgt gründlich bei zweijähriger Garantie. Auch empfiehlt seine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers
[3396] **B. Miszewski,**
Kgl. priv. Kammerjäger 3. Damm 15, parterre.

Ein kräftige Landamme wird gewünscht Hundegasse 37, 1 Tr. hoch. [6567]

Ein Conditorgehilfe,
der sein Fach gut versteht und gegenwärtig noch in Condition steht, sucht anderweitig Beschäftigung. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter Littr. A. Z. entgegen. [6564]

Zur Wartung zweier Knaben, im Alter von 1 und 3 Jahren, wird **sofort** eine anständige, anspruchslose **Kinderfrau** auf der Königl. Oberförsterei Eiß bei Czersk verlangt. Qualificirte Individuen mögen sich entweder brieflich unter Uebersendung etwaiger Atteste oder persönlich daselbst melden. [6549]

Zur Uebernahme der **nicht** schwierigen Verwaltung einer Fabrik wird **ein gebildeter,** dem geschäftlichen Verkehr nicht ganz **fremder, sicherer Mann** zu engagiren gewünscht.— Dieser Posten ist mit 800 bis 1000 Thlr. jährlichen Einkommen dotirt, dauernd und bedingt keine weiteren Fachkenntnisse. — Freie für einen Verheiratheten passende Wohnung ist vorhanden. — Gefällige Anträge an Holz und Co. in Berlin, Fischerstraße No. 24. [6133]

Für ein auswärtiges **Tapisserie- u. Weiß-Waaren-Geschäft** wird ein junges Mädchen, in dieser Branche vertraut, gesucht.
Adressen unter H. K. 6462 werden durch die Expedition dieser Zeitung erbeten. [6462]

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe (aber nur ein solcher) findet dauernde Beschäftigung bei **Herrmann Doerksen,** Uhrmacher.
Lauenburg i. P. [6443]

Avis.
Une demoiselle de la Suisse française desirerait se placer pour le per Octobre auprès de jeunes enfants et leurs donner les premiers enseignements de la langue française.
S'adresser au bureau de ce journal. Litt. L. C. 6563.

Conservatorium der Musik
in Berlin.
Der neue Cursus beginnt am **6. October.** 1. Theorie: Hr **Kolbe.** 2. Contrapunkt, Composition: Hr. **Mus.-Dir. Weitzmann.** 3. Piano: Herren: **Königl. Hofpianist Hans von Bülow, Brissler, Golde, Kroll, Schwantzer, Rokicki.** 4. Gesang: Herren: **Stern, Otto, Sabbath.** 5. Dram. Unterricht: Hr. **Hofschauspieler Berndal.** 6. Italienisch: **Signor d'Ercole.** 7. Orgel; Hr. **Schwantzer.** 8. Violine; Hr. **Oertling.** 9. Cello: Hr. **Hoffmann.** 10. **Orchester:** Hr. **Stern.** — Das ausführliche Programm ist durch alle Musik- und Buchhandluugen und durch mich gratis zu beziehen. Damen finden in der Anstalt eine alle Ansprüche befriedigende Pension.
Julius Stern,
[6509] Königl. Professor und Musikdirector.

Das Stereoscopencabinet des Herrn **Duret** ist nur noch heute und morgen zu sehen, morgen **Mittwoch** unwiderruflich zum letzten Mal, und bittet ergebenst um zahlreichen Besuch
J. Duret aus Paris.

Angekommene Fremde am 24. August.
Englisches Haus: Se. Exc. General Lieut. v. Büttenfeld, Major v. Bock u. Reg.-Präsident v. Schleinitz a. Bromberg. Se. Exc. General-Lieut. v. Wasserschleben, Oberst Saulz, Hauptmann v. Sandkuhl, Ober-Finanz-Rath Bitter, Reg.-Räthe Schuhmann u. Wendland, Baron de la Hitte u. Prem. Lieut. Frosch a. Berlin. Kais. Russ. Geh. Rath v. Tymowski a. Petersburg. Landrath Wegner a. Schwetz. Rittergutsbes. Simon a. Mariensee, Steffens a. Mittel-Golmkau, Jüncken a. Kl. Khionten u. Mankiewicz a. Janischau. Gutsbes. v. Tettau a. Tolks. Domainen-Pächter Hagen n. Gem. a. Sobbowitz. Kaufl. Bohnen a. Crefeld, Lemm u. Helle a. Berlin, Zacharias a. Königsberg u. Jahns a. Bremen. Zimmermstr. Krause a. Marienwerder. Frau Rittergutsbes. v. Owstien u. Preusse a. Sorau, Pohl a. Senslau u. Gerlich n. Fam. a. Bankau.
Hôtel de Berlin: Baumstr. Paarmann n. Gem. a. Königsberg. Rittergutsbes. v. Ryckarski a. Inowraclaw. Rentier Wiebe a. Elbing. Kaufl. Drosten a. London, Martini a. Wystock, Becker a. Berlin, Hirschberg n. Sohn a. Riesenburg, Schwartz a. Schwetz a. O., v. Frankhen a. Mainz, Pionir Unteroffizier Stachow a. Berlin. Pionir Freiw. Fischer a. Stettin.
Hôtel de Thorn: Hofbes. Ostrowski a. Zugdam u. Mix a. Kriefkohl. Kaufl Neumann a. Elbing, Weiss a. Breslau, Hirsch a. Königsberg, Behrend a. Marienburg, Stempel a. Dresden u. Schmidt a. Königsberg. Lehrer Schön a. Orloff. Stadtrath Farius u. Stallmstr. Hirschfeld a. Königsberg. Cand. theol. Felsch a. Czersk. Rentier Lamprecht a. Elbing. Eigenth. Touoin u. Cossonneau a. Paris. Frau Besser a. Aachen.
Walters Hôtel: Baumstr. Derenburg a. Berlin. Rittergutsbes. Blankenburg a. Neuhoff, Ruhnke n. Gem. a. Sykorczyn u. Pieper n. Gem. a. Puc. Gutsbes. Neumann n. Gem. a. Conradswalde, Hoffschen a. Gremblin, Schaffranski a. Neumarkt u. Wenski a. Brzene. Kaufl. Hübner a. Berlin, Fehlauer a. Elbing. Frau Gutsbes. Frost a. Stangenwalde, v. Leszewska a. Wygoda u. Ruhland a. Adl. Rauden. Posthalter Hoffmann a. Strasburg.
Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. v. Bandomir n. Fam. a. Gaupeln u. Helmich a. Labes. Gutsbes. Zander n. Gem. a. Lasdehnen u. Sänger a. Lauenburg. Mühlenbes. Pieper a. Simonsdorf. Eigenth. Baron v. Stempel, Frl. A. v. Stempel u. Frl. F. v. Stempel u. Courir Froman a. Riga. Agent Wutsdorf a. Frankfurt a. O. Fabrikant Kuwert n. Fam. a. Königsberg. Hofbes. Büttner a. Schievelbein. Stud. theol. Carnuth, Roggatz, Peters u. Granze a. Berlin. Kaufl Brückner, Jakob, Schubert a. Berlin, Schönfeld a. Magdeburg, Leineman a. Hildesheim, Cohn a. Aachen, Brinkmann a. Stettin, Fischer a. Hamburg u. Ruda a. Erfurt.
Bujack's Hôtel: Lieut. Völkel a. Coblenz Particulier Martins a. Elbing, Kaufl. Bischoff a. Elbing, Kling a. Magdeburg. Rentier Friem a. Königsberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.